



Beschlusskammer 8

Aktenzeichen: BK8-19/10463-78

Beschluss

In dem Verwaltungsverfahren

nach § 26 Abs. 3 bis 5, § 32 Abs. 1 Nr. 10 ARegV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG

wegen **Festlegung des übergehenden Anteils
der kalenderjährlichen Erlösobergrenze**

hat die Beschlusskammer 8 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn,

gegenüber der

Bayernwerk Netz GmbH, Lilienthalstraße 7, 93049 Regensburg, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung,

- abgebender Netzbetreiber -

sowie gegenüber der

Elektrizitätswerk Tegernsee Carl Miller KG, Hochfeldstraße 3, 83684 Tegernsee, gesetzlich vertreten durch die Stadt Tegernsee, Rathausplatz 1, 83684 Tegernsee, und diese vertreten durch den 1. Bürgermeister,

- aufnehmender Netzbetreiber -

durch den Vorsitzenden Karsten Bourwieg,
den Beisitzer Bernd Petermann
und den Beisitzer Stefan Albrecht,

am 07.09.2021 beschlossen:

1. Die unter dem Aktenzeichen BK8-17/10463-11 mit Beschluss vom 06.06.2019 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der dritten Regulierungsperiode jeweils um die in **Anlage 1** genannten Beträge vermindert.
2. Die unter dem Aktenzeichen GR-5932a1/50/4 mit Beschluss vom 19.08.2019 durch die Landesregulierungsbehörde Bayern ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der dritten Regulierungsperiode jeweils um die in **Anlage 1** genannten Beträge erhöht.
3. Hinsichtlich der Kosten ergeht eine gesonderte Entscheidung.

Gründe

I.

Die ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers wurden durch die Bundesnetzagentur mit Beschluss vom 06.06.2019 unter dem Aktenzeichen BK8-17/10463-11 festgelegt.

Die ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers wurden durch die Landesregulierungsbehörde Bayern mit Beschluss vom 19.08.2019 unter dem Aktenzeichen GR-5932a1/50/4 festgelegt.

Der aufnehmende Netzbetreiber hat den Betrieb des Netzteils Gmund mit Wirkung zum 01.01.2017 aufgenommen.

Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die dritte Regulierungsperiode erfolgt ohne vorherigen Antrag der beteiligten Netzbetreiber von Amts wegen.

Die Beschlusskammer hat mit Schreiben vom 14.01.2021 ein Verfahren zur Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze nach § 26 Abs. 3 bis 5 i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10 ARegV und § 29 Abs. 1 EnWG eingeleitet.

Die Landesregulierungsbehörde, in deren Gebiet der abgebende und der aufnehmende Netzbetreiber ihren Sitz haben, wurde gemäß § 55 Abs. 1 EnWG über die Einleitung des Verfahrens informiert.

Die Beschlusskammer hat den beteiligten Netzbetreibern mit Schreiben vom 14.01.2021 und mit Schreiben vom 25.02.2021 gemäß § 67 Abs. 1 EnWG Gelegenheit gegeben, sich zu der beabsichtigten Entscheidung der Beschlusskammer zu äußern. Der abgebende Netzbetreiber hat mit E-Mails vom 23.02.2021 und vom 17.06.2021 Stellung genommen. Er trägt insbesondere vor, dass mit dem aufnehmenden Netzbetreiber eine „Vereinbarung über einen Antrag auf Festlegung eines übergehenden Erlösobergrenzenanteils“ geschlossen wurde, die sich auf die 2. Regulierungsperiode (Ziffer 2 der Vereinbarung) und auf die 3. Regulierungsperiode (Ziffer 3 der Vereinbarung) erstrecken würde. Für die 3. RegP wären in dieser Ver-

einbarung das Ausgangsniveau [REDACTED] sowie die bei Bestimmung dieses Ausgangsniveaus anerkannte und zuzuordnende Verlustenergiemenge (1.140.456 kWh) und die daraufhin angesetzten Verlustenergiekosten (63.746 €) als Grundlage des zu stellenden Antrags auf Festlegung eines übergelenden Erlösobergrenzenanteils für die 3. Regulierungsperiode aus der Sicht des abgebenden Netzbetreibers „in jedem Fall“ festgeschrieben worden. Des Weiteren wären Effekte benannt worden, die mangels hinreichender Informationen zum Zeitpunkt der Erstellung der o.g. Vereinbarung später anzupassen seien (z.B. Effizienzwert, VPI, Xgen). Diese Vereinbarung sei von beiden Netzbetreibern unterschrieben worden. Die resultierende Vereinbarung zur EOG-Übertragung für die 3. Regulierungsperiode sei vom aufnehmenden Netzbetreiber nicht unterzeichnet worden, sodass keine Einigung über eine zu übertragende Erlösobergrenze zustande gekommen sei.

Der aufnehmende Netzbetreiber hat mit Schreiben vom 17.03.2021 Stellung genommen. Er trägt insbesondere vor, dass in der vorliegenden Anhörung wesentliche Eingangsdaten des abgebenden Netzbetreibers geschwärzt seien, sodass die übergehende anteilige Erlösobergrenze für den aufnehmenden Netzbetreiber nicht nachvollziehbar sei. Daher seien nach Auffassung des aufnehmenden Netzbetreibers die Anforderungen des gemäß § 67 Abs. 1 EnWG zwingend durchzuführenden Anhörungsverfahrens nicht erfüllt. Dies erläuterte der aufnehmende Netzbetreiber ebenfalls im Telefonat am 10.05.2021.

Im Nachgang zur Anhörung hat die Beschlusskammer einen Fehler bei der Berechnung der Eigenkapitalverzinsung korrigiert. Hiernach hat die Beschlusskammer den abgebenden Netzbetreiber mit E-Mail und über das Energiedatenportal vom 02.06.2021 angehört. Dem aufnehmenden Netzbetreiber wurde mit Schreiben vom 24.06.2021 gemäß § 67 Abs. 1 EnWG Gelegenheit gegeben, sich zu der beabsichtigten Entscheidung der Beschlusskammer zu äußern. Der aufnehmende Netzbetreiber hat keine weitere Stellungnahme übersendet.

Das Bundeskartellamt und die Landesregulierungsbehörde, in deren Bundesland der Sitz des abgebenden oder aufnehmenden Netzbetreibers belegen ist, wurden gemäß § 58 Abs. 1 S. 2 EnWG beteiligt.

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die Verfahrensakte verwiesen.

II.

Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösbergrenzen erfolgt auf Grundlage des § 26 Abs. 3 bis 5 i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10 ARegV und § 29 Abs. 1 EnWG.

1. **Zuständigkeit**

Die Bundesnetzagentur ist gemäß § 54 EnWG zuständig.

Gemäß § 54 Abs. 2 S. 5 EnWG werden begonnene behördliche Verfahren von der Behörde beendet, die zu Beginn des behördlichen Verfahrens zuständig war. Damit ist stets diejenige Regulierungsbehörde für die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösbergrenzen nach § 26 ARegV zuständig, welche die kalenderjährlichen Erlösbergrenzen des abgebenden Netzbetreibers ursprünglich festgelegt hat (BGH EnVR 18/14, Rz. 23; BR Drs. 296/16 S. 44). Die Bundesnetzagentur hat die ursprüngliche Festlegung der kalenderjährlichen Erlösbergrenzen des abgebenden Netzbetreibers gemäß § 29 Abs. 1 EnWG i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV erlassen. Die Bundesnetzagentur ist daher gemäß § 54 Abs. 1 EnWG die zuständige Regulierungsbehörde.

Die Zuständigkeit der Beschlusskammer ergibt sich aus § 59 Abs. 1 S. 1 EnWG.

2. **Ermächtigungsgrundlage**

Die Bestimmung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösbergrenzen erfolgt durch Festlegung nach § 26 Abs. 3 bis 5 ARegV i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10 ARegV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG.

3. **Bestimmung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösbergrenze**

Für die beteiligten Netzbetreiber werden die sich aus **Anlage 1** ergebenden übergehenden Anteile der Erlösbergrenzen festgelegt.

Die mit Beschluss der Bundesnetzagentur vom 06.06.2019 unter dem Aktenzeichen BK8-17/10463-11 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösbergrenzen des

abgebenden Netzbetreibers werden um die in **Anlage 1** genannten Beträge für die dort dargestellten Jahre vermindert. Bei der ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenze handelt es sich um die festgelegte Erlösobergrenze nach Kapitalkostenabzug gemäß § 6 Abs. 3 ARegV. Die mit Beschluss der Landesregulierungsbehörde Bayern vom 19.08.2019, Aktenzeichen GR-5932a1/50/4, ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers werden um die in **Anlage 1** genannten Beträge für die dort dargestellten Jahre erhöht.

Die Berechnung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze erfolgt nach § 26 Abs. 3 bis 5 ARegV und in Anwendung der Formel, die in Anlage 4 (zu § 26) ARegV dargestellt ist. Diese lautet:

$$EO_{\ddot{U}N,t} = \frac{KK_{\ddot{U}N,t}}{KK_t} \cdot (EO_{ab,t} - vermNE_t - vorgNK_t)$$

Danach wird der übergehende Anteil der kalenderjährlichen Erlösobergrenze aus der Multiplikation des Kapitalkostenfaktors ($KK_{\ddot{U}N,t}/KK_t$) mit der um vermiedene Netzentgelte und vorgelagerte Netzkosten verminderten ursprünglichen Erlösobergrenze des abgebenden Netzbetreibers errechnet.

3.1. Ermittlung des Kapitalkostenfaktors

Der Kapitalkostenfaktor bildet sich aus dem Verhältnis der Kapitalkosten nach § 26 Abs. 4 ARegV und den Kapitalkosten des abgebenden Netzbetreibers nach § 26 Abs. 5 ARegV. Die Kapitalkosten, die für die Berechnung des Faktors herangezogen werden, basieren auf der Grundlage des fortgeführten Bestands betriebsnotwendiger Anlagegüter des Ausgangsniveaus nach § 6 Abs. 1 und 2 ARegV unter Berücksichtigung des Kapitalkostenabzuges nach § 6 Abs. 3 ARegV.

Aus den ermittelten Einzelwerten (siehe unter 3.1.1.) wird gemäß § 26 Abs. 4 ARegV die Summe der Kapitalkosten des Teilnetzes ermittelt. Die Einzelwerte für die „Quote des übrigen Vermögens und des Abzugskapitals beim Teilnetzübergang“ berechnet die Beschlusskammer analog dem Vorgehen zum Kapitalkostenabschlag gemäß § 6 Abs. 3 ARegV i.V.m. Anlage 2a ARegV (siehe unter 3.1.1.3.). Die Summe der Kapi-

talkosten des Teilnetzes wird zu der Summe der Kapitalkosten des abgebenden Netzbetreibers gemäß § 26 Abs. 5 ARegV ins Verhältnis gesetzt.

Die Ermittlung des Kapitalkostenfaktors ist in **der Anlage 2, Ziffer 3** dargestellt.

3.1.1. Ermittlung der Kapitalkosten für das Teilnetz

Für diese Berechnung ermittelt die Beschlusskammer zunächst die Kapitalkosten für das Teilnetz (für den Zähler des Kapitalkostenfaktors). Die Datengrundlage für diese Berechnung bilden die Angaben der Netzbetreiber zum übergehenden Sachanlagevermögen, sowie der Erlösobergrenzen-Beschluss (BK8-17/10463-11) und die zugrunde liegende Ermittlung des Ausgangsniveaus des abgebenden Netzbetreibers. Daraus ermittelt die Beschlusskammer einen für das Teilnetz individuellen Kapitalkostenabzug nach § 6 Abs. 3 S. 1 ARegV, der ebenfalls in die Ermittlung der Kapitalkosten für das Teilnetz einfließt.

Nachträgliche Änderungen wie Netzübergänge oder Anpassungen der Erlösobergrenze nach § 4 Abs. 3 ARegV bleiben unberücksichtigt. Diese Methodik entspricht dem Wortlaut des § 26 Abs. 4 ARegV, der für die Berechnung der Kapitalkosten explizit etwaige Anpassungen der Erlösobergrenze nach § 4 Absatz 3 und 4 unberücksichtigt lässt, und des Abs. 5 der Regelung, der auf die ursprünglich festgelegten Kapitalkosten des abgebenden Netzbetreibers abstellt. Der abgebende und der aufnehmende Netzbetreiber sind nach § 26 i.V.m. § 4 Abs. 3 ARegV verpflichtet, die sich aus dem Teilnetzübergang ergebenden Änderungen bei der Anpassung der Erlösobergrenze zu berücksichtigen. Dies betrifft insbesondere die in der **Anlage 2** dargestellten und der Berechnung zugrunde gelegten Verbraucherpreisindizes, welche auf den Werten der Festlegung zur Erlösobergrenze des abgebenden Netzbetreibers basieren.

Die Kapitalkosten für das Teilnetz sind nach § 26 Abs. 4 ARegV aus den §§ 6 bis 8 der StromNEV in Verbindung mit § 6 Abs. 3 ARegV zu berechnen. Die §§ 6 bis 8 der StromNEV beinhalten

- die kalkulatorischen Abschreibungen (§ 6 StromNEV),
- die kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung (§ 7 StromNEV) und

- die kalkulatorische Gewerbesteuer (§ 8 StromNEV).

§ 6 Abs. 3 ARegV definiert in Satz 2 die Kapitalkosten für den Kapitalkostenabzug nach Satz 1 wie folgt: „Kapitalkosten im Sinne des Kapitalkostenabzugs nach Satz 1 sind die Summe der kalkulatorischen Abschreibungen, der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung, der kalkulatorischen Gewerbesteuer und des Aufwandes für Fremdkapitalzinsen.“ Durch den Verweis auf § 6 Abs. 2 ARegV wird auch der Aufwand für Fremdkapitalzinsen unter die Definition der Kapitalkosten gefasst. So wird sichergestellt, dass die gleichen Summenbestandteile in Zähler und Nenner des Kapitalkostenfaktors enthalten sind und der Faktor das Verhältnis des Teilnetzes zum Gesamtnetz fehlerfrei abbildet.

§ 26 Abs. 5 ARegV definiert für die Berechnung der Kapitalkosten des abgebenden Netzbetreibers (für den Nenner des Kapitalkostenfaktors) die Kapitalkosten als „Kapitalkosten nach § 6 Abs. 3 ARegV“.

Bei der Bestimmung der Eigenkapitalverzinsung werden die kalkulatorischen Restwerte des übergehenden Sachanlagevermögens tatsächlich ermittelt. Sofern die Daten für die Baukostenzuschüsse/Netzanschlusskostenbeiträge vorliegen, werden diese entsprechend dem Erlösobergrenzenbeschluss (BK8-17/10463-11) ermittelt. Die übrigen Bilanzpositionen werden anteilig nach dem Vorgehen zum Kapitalkostenabzug nach § 6 Abs. 3 ARegV bestimmt.

Der grundsätzlichen Funktionsweise des Kapitalkostenabzugs folgend werden die Kapitalkosten einzelner Vermögensgegenstände – der kalkulatorischen Restwerte des übergehenden Netzteils – direkt ermittelt. Der Wert dieser Anlagengüter wird sodann auf die übrigen Bilanzpositionen übertragen. So regelt Anlage 2a Abs. 4 Nr. 2 (zu § 6 ARegV), dass die Restwerte des Sachanlagevermögens gemäß den Vorgaben der StromNEV direkt ermittelt werden. Das übrige Vermögen wird gemäß Anlage 2a Abs. 4 Nr. 3 (zu § 6 ARegV) lediglich pauschal und proportional zu den Restwerten des Sachanlagevermögens fortgeschrieben. Die Verordnung unterteilt an dieser Stelle das gesamte Vermögen des Netzbetreibers in Sachanlagevermögen und in übrige Vermögensgegenstände. Das Sachanlagevermögen wird direkt fortgeschrie-

ben. Die übrigen Vermögensgegenstände – insbesondere das Umlaufvermögen – werden lediglich pauschal berücksichtigt.

Auf dieser Grundlage werden die kalkulatorischen Abschreibungen, die kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung, die kalkulatorische Gewerbesteuer und der Aufwand für Fremdkapitalzinsen des Teilnetzes für die Kapitalkosten des Teilnetzes ermittelt.

3.1.1.1. Ermittlung des Sachanlagevermögens

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Sachanlagevermögens für das übergehende Teilnetz sind von den Netzbetreibern angegeben worden.

3.1.1.2. Ermittlung der Eigenkapitalquote

Zur Ermittlung der Eigenkapitalquote des Teilnetzes ist die Eigenkapitalquote nach § 6 StromNEV des abgebenden Netzes heranzuziehen. Zur Beurteilung des Teilnetzes ist die gewichtete Eigenkapitalquote nach § 6 StromNEV aus Verpächtern und Pächter heranzuziehen. Die Eigenkapitalquote ist mit der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung des Pächters und der Verpächter zu gewichten.

Würde nur das übergehende Sachanlagevermögen in einer eigenständigen Rechnung betrachtet, dann käme es in vielen Fällen zu einer hohen Eigenkapitalquote des Teilnetzes (in den meisten Fällen im Verhältnis 40/60), die die Eigenkapitalquote des abgebenden Netzbetreibers übersteigt. Der dadurch sehr hohe zu übergebende Anteil der Erlösbergrenze würde den abgebenden Netzbetreiber unverhältnismäßig benachteiligen. Der Anteil würde insbesondere nicht die ursprünglich genehmigte Kapitalkostenstruktur widerspiegeln.

Die Ermittlung der Eigenkapitalquote ist in **Anlage 2, Ziffer 1** dargestellt.

3.1.1.3. Ermittlung der Quoten für das übrige Vermögen und des Abzugskapitals beim Teilnetzübergang, Bildung einer Teilnetzbilanz durch Quotierung des abgebenden Netzbetreibers

Um keine unterschiedlichen Definitionen von Kapitalkosten im Verhältnis im Zähler und Nenner bei Kapitalkostenfaktor zu erzeugen (siehe unter 3.1.1.) ist es notwendig für die Ermittlung der Kapitalkosten Fremdkapitalzinsen dem Teilnetz zuzuordnen. Hierzu wird für das Teilnetz eine gewichtete Teilnetzbilanz pauschal ermittelt.

In die Teilnetzbilanz gehen das übergehende Sachanlagevermögen sowie die Baukostenzuschüsse/ Netzanschlusskostenbeiträge direkt ein.

Das übrige Vermögen auf der Aktivseite der Bilanz (wie Bilanzwerte der Finanzanlagen und Umlaufvermögen) wird gewichtet zur Bilanzsumme des abgebenden Netzbetreibers anteilig dem übergehenden Teilnetz zugeordnet. Für die Passivseite der Teilnetzbilanz erfolgt die Quotenbildung, indem eine Quote für das Abzugskapital (ohne Ertragszuschüsse) nach § 7 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 und 5 StromNEV sowie eine Quote für das verzinsliche Fremdkapital jeweils anteilig zur Bilanzsumme des abgebenden Netzbetreibers gebildet wird.

Die Festlegung der Erlösobergrenze für die Regulierungsperiode beim abgebenden Netzbetreiber erfolgte unter Einbezug von Verpächtern. Die vorgenommene Gewichtung ist in **Anlage 2, Ziffer 2** dargestellt. Daher sind für die Bildung der einzelnen Bilanzpositionen des übergehenden Netzteils auch die Bilanzwerte der Verpächter anteilig zur Gesamtbilanzsumme des Pächters und der Verpächter heranzuziehen.

Für die Ermittlung der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung werden die so ermittelten Positionen mitberücksichtigt.

Die Ermittlung der Quoten und die Bildung der Teilbilanz gehen aus **Anlage 2, Ziffer 2** hervor.

3.1.1.4. Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen für das Teilnetz

Die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen erfolgt entsprechend dem Vorgehen bei dem Erlösobergrenzenbescheid des abgebenden Netzbetreibers. Diese gehen aus **Anlage 4** hervor.

3.1.1.5. Ermittlung des kalkulatorischen Eigenkapitals für das Teilnetz

Die Ermittlung des kalkulatorischen Eigenkapitals erfolgt entsprechend der ursprünglichen Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers. Diese gehen aus **Anlage 3** hervor.

3.1.1.6. Ermittlung der Gewerbesteuer für das Teilnetz

Zur Ermittlung der Gewerbesteuer des Teilnetzes ist der Gewerbesteuerhebesatz des abgebenden Netzbetreibers heranzuziehen. Zur Ermittlung der Gewerbesteuer des Teilnetzes ist der gewichtete Gewerbesteuerhebesatz aus Verpächtern und Pächter heranzuziehen. Die vorgenommene Gewichtung ist in **Anlage 2, Ziffer 1** dargestellt. Der Gewerbesteuerhebesatz ist mit der kalkulatorischen Gewerbesteuer des Pächters und der Verpächter zu gewichten. Die Ermittlung der Gewerbesteuer geht aus **Anlage 2, Ziffer 1** hervor.

3.1.1.7. Ermittlung Fremdkapitalzinsen für das Teilnetz

In der Erlösobergrenze des abgebenden Netzbetreibers sind Fremdkapitalzinsen beschieden worden. Diese werden anteilig für das Teilnetz übertragen. Bei der Ermittlung bleiben die Fremdkapitalzinsen des abgebenden Netzbetreibers für die Verzinsung für Altersrückstellungen unberücksichtigt. Die Fremdkapitalzinsen sind in **Anlage 2, Ziffer 3** dargestellt.

3.1.1.8. Ermittlung des Kapitalkostenabzugs für das Teilnetz

Der Kapitalkostenabzug für das übergehende Teilnetz wird nach § 6 Abs. 3 ARegV für jedes Jahr der Regulierungsperiode ermittelt. Die Abzüge gehen aus **Anlage 5** hervor.

3.1.2. Ermittlung der Kapitalkosten für den abgebenden Netzbetreiber

Die Kapitalkosten des abgebenden Netzbetreibers sind gemäß § 26 Abs. 4 ARegV i.V.m. § 6 Abs. 3 ARegV die Summe der kalkulatorischen Abschreibungen, der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung, der kalkulatorischen Gewerbesteuer und des Aufwandes für Fremdkapitalzinsen nach Anwendung des Kapitalkostenabzuges. Diese sind der Festlegung der Erlösobergrenze für die Regulierungsperiode des abgebenden Netzbetreibers entnommen und sind in **Anlage 2** dargestellt.

3.2. Anwendung des Kapitalkostenfaktors auf die Erlösobergrenze

Der für jedes verbleibende Jahr der Regulierungsperiode errechnete Kapitalkostenfaktor wird mit der nach § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV ursprünglich für den abgebenden Netzbetreiber festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenze im Jahr t der Regulie-

rungsperiode, abzüglich der vermiedenen Netzentgelte und der vorgelagerten Netzkosten des Jahres t , multipliziert. Der so errechnete übergehende Anteil der Erlösobergrenze wird für alle verbleibenden Jahre der Regulierungsperiode in **Anlage 1** ausgewiesen.

3.3. Berücksichtigung des Pachtmodells

Bei der Ermittlung der Kapitalkosten für das Teilnetz ist die gewichtete Vermögens- und Kapitalstruktur zu ermitteln, die die genehmigte Kapitalkostenstruktur des abgebenden Netzbetreibers widerspiegelt. Dies ist erforderlich, da der ermittelte Kapitalkostenfaktor mit der Erlösobergrenze multipliziert wird. In der Erlösobergrenze des abgebenden Netzbetreibers sind die Aufwendungen für überlassene Netzinfrastruktur enthalten. Ein nicht konsistentes Vorgehen bei der Ermittlung des Kapitalkostenfaktors würde zu Verzerrungen bei der Abbildung des Teilnetzes führen.

3.4. Berücksichtigung der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten

Eine Aufteilung der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile i.S.d. § 11 Abs. 2 ARegV über zwei Jahre erfolgte mit dem Beschluss zum hier zugrundeliegenden Teilnetzübergang für die zweite Regulierungsperiode. Eine weitere Aufteilung erfolgt nicht. Beide Netzbetreiber haben ab dem Jahr 2019 die Anpassungen gemäß § 4 Abs. 3 ARegV durchzuführen.

Der übergehende Anteil der Erlösobergrenze wird ab dem Jahr 2019 um den Anteil, der die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten abbildet, gekürzt. Der Kürzungsbeitrag für das Teilnetz bildet pauschaliert die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten ab. Diese Abbildung erfolgt hilfsweise und immer auf Grundlage des Sachanlagevermögens, weil keine konkretere Zuweisung von Kosten möglich ist.

Jedoch stehen die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten nicht im direkten Zusammenhang mit dem übergehenden Sachanlagevermögen. Insofern bleiben gemäß § 26 Abs. 5 ARegV die materiell bedeutsamsten dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenpositionen (Kosten aus erforderlicher Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen, § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 ARegV und vermiedene Netzentgelte, § 11 Abs. 2

Nr. 8 ARegV) bei der Aufteilung der Erlösobergrenze von vornherein unberücksichtigt und werden von den beteiligten Netzbetreibern ab Netzübergang nach § 4 Abs. 3 ARegV angepasst.

3.5. Verlustenergiemengen

Die Kosten der Beschaffung von Verlustenergie des abgebenden Netzbetreibers werden gemäß der Festlegung volatiler Kosten nach § 11 Abs. 5 ARegV (BK8-18/0001-A (Bund)) bestimmt. Die Aufteilung der Menge, zwischen dem verbleibenden Netz und dem Teilnetz, die sich aus dem Erlösobergrenzenbescheid des abgebenden Netzbetreibers für das gesamte Netz ergibt, erfolgt anhand des Kapitalkostenfaktors. Die Berechnung des Preises erfolgt nach der genannten Festlegung. Der Netzbetreiber hat Änderungen, die sich aus der Anpassung des Verlustenergiepreises für die Jahre zwischen Teilnetzübergang und Festlegung des übergehenden Anteils der Erlösobergrenze ergeben, auch bei der Anpassung der Erlösobergrenze für den Teilnetzübergang zu berücksichtigen.

3.6. Regulierungskontosaldo

Die Festlegung der Auflösungsbeträge des Regulierungskontosaldos für die zweite Regulierungsperiode erfolgt gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1a i.V.m. § 5 ARegV separat von der Festlegung der Erlösobergrenze. Die Auflösungsbeträge für das Regulierungskonto werden bei der Berechnung nach § 26 Abs. 3 bis 5 ARegV nicht einbezogen.

3.7. Verfahrensfortgang

Das übergehende Netzteil verbleibt wie der abgebende Netzbetreiber im Regelverfahren.

III.

Hinsichtlich der Kosten nach § 91 EnWG ergeht ein gesonderter Bescheid.

IV.

Die beigefügten **Anlagen 1 bis 5** sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Anlage 1 weist den übergehenden Anteil der kalenderjährlichen Erlösobergrenze für alle verbleibenden Jahre der Regulierungsperiode aus.

Anlage 2 stellt die Ermittlung der Eigenkapitalquote, des Gewerbesteuerhebesatzes, der Quote für Umlaufvermögen und Abzugskapital, der Bildung der Bilanz durch Quotierung, des Kapitalkostenfaktors, des Anteils für die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten (ohne vorgelagerte Netzkosten und vermiedene Netzentgelte) und des übergehenden Anteils der Erlösobergrenzen dar.

Anlage 3 enthält die Ermittlung der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung für das übergehende Netzteil und dokumentiert die relevanten Daten für die Anpassung der Verlustenergiekosten im Rahmen der Festlegung volatiler Kostenanteile des übergehenden Netzteils.

Anlage 4 zeigt die Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte und der kalkulatorischen Abschreibungen für den übergehenden Netzteil.

Anlage 5 enthält die Ermittlung des Kapitalkostenabzuges für das Teilnetz

Etwaige Anpassungen der festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen bleiben unberührt.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist bei der Bundesnetzagentur (Hausanschrift: Tulpenfeld 4, 53113 Bonn) einzureichen. Es genügt, wenn die Beschwerde innerhalb der Frist bei dem Oberlandesgericht Düsseldorf (Hausanschrift: Cecilienallee 3, 40474 Düsseldorf) eingeht.

Die Beschwerde ist zu begründen. Die Frist für die Beschwerdebegründung beträgt einen Monat. Sie beginnt mit der Einlegung der Beschwerde und kann auf Antrag von dem oder der Vorsitzenden des Beschwerdegerichts verlängert werden. Die Beschwerdebegründung muss die Erklärung, inwieweit der Beschluss angefochten und seine Abänderung oder Aufhebung beantragt wird, und die Angabe der Tatsachen und Beweismittel, auf die sich die Beschwerde stützt, enthalten. Die Beschwerdeschrift und Beschwerdebegründung müssen durch einen Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 76 Abs. 1 EnWG).

Vorsitzender

Beisitzer

Beisitzer

Bourwieg

Petermann

Albrecht

Festlegung des übergewendenden Anteils der kalenderjährliehen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 3 bis 5 ARegV

Jahr	2019 [EUR]	2020 [EUR]	2021 [EUR]	2022 [EUR]	2023 [EUR]
Erlösobergrenzen für das übergewendende Teilnetz	447.593	446.585	435.414	435.078	437.410

**Ermittlung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze
gem. § 26 Abs. 3 bis 5 ARegV**

1. Ermittlung der (gewichteten) EK-Quote und und des (gewichteten) Gewerbesteuerhebesatzes

Bezeichnung	Netzbetreiber	Verpächter 1	Verpächter 2	Verpächter 3	Verpächter 4	Verpächter 5	Verpächter 6	Verpächter 7	Verpächter 8	gewichtet
kalk. EK-Verzinsung [EUR]										
Eigenkapitalquote gem. § 6 StromNEV										
Gewerbesteuerhebesatz										

**2. Ermittlung Quoten für Umlaufvermögen und Abzugskapital beim Teilnetzübergang,
Bildung der Bilanz durch Quotierung**

Bezeichnung	Netzbetreiber [EUR]	Verpächter 1 [EUR]	Verpächter 2 [EUR]	Verpächter 3 [EUR]	Verpächter 4 [EUR]	Verpächter 5 [EUR]	Verpächter 6 [EUR]	Verpächter 7 [EUR]	Verpächter 8 [EUR]	Teilnetz (gewichtet) [EUR]
Altanlagen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (AK/HK)										
Altanlagen zu AK/HK gewichtet mit § 6 StromNEV										
Altanlagen zu Tagesneuerwerten (TNW)										
Altanlagen zu TNW gewichtet mit § 6 StromNEV										
Grundstücke										
übriges Vermögen										
davon Bilanzwerte der Finanzanlagen										
davon Bilanzwerte des Umlaufvermögens										
Betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 7 StromNEV										

Steueranteil der Sonderposten mit Rücklageanteil										
Rückstellungen										
Erhaltene Vorauszahlungen und Anzahlungen von Kunden										
Unverzinsliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen										
Erhaltene Baukostenzuschüsse einschließlich passivierter Leistungen der Anschlussnehmer zur Erstattung von Netzanschlusskosten										
Sonstige Verbindlichkeiten, die zinslos zur Verfügung stehen										
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten										
verzinsliches Fremdkapital										
Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 StromNEV										
Betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 7 StromNEV										

Bezeichnung	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote
übriges Vermögen zu Bilanzsumme (§ 7 Abs. 1 Nr. 1-4)										
Positionen nach § 7 Abs. 2, Nr. 1-3 und 5 zu Bilanzsumme										
verzinsliches Fremdkapital zu Bilanzsumme										

3. Ermittlung Kapitalkostenfaktor

Bezeichnung	abgebender Netzbetreiber [EUR]	Teilnetz [EUR]
kalk. Afa (Teilnetz: Anlage 4)		
kalk. EK-Verzinsung (Teilnetz: Anlage 3)		
kalk. GewSt (Teilnetz: Anlage 3)		
Fremdkapitalzinsen (ohne Zinszuführungen Rückstellungen, Teilnetz anteilig)		
2019		
KKAb		
Summe		
Kapitalkostenfaktor: $KK_{(B)} / KK_t$		
2020		
KKAb		
Summe		
Kapitalkostenfaktor: $KK_{(B)} / KK_t$		
2021		
KKAb		
Summe		
Kapitalkostenfaktor: $KK_{(B)} / KK_t$		
2022		
KKAb		
Summe		
Kapitalkostenfaktor: $KK_{(B)} / KK_t$		
2023		
KKAb		
Summe		
Kapitalkostenfaktor: $KK_{(B)} / KK_t$		

4. Ermittlung des Anteils der dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten (ohne vorgelagerte Netzkosten und vermiedene Netzentgelte)

Bezeichnung	im Ausgangsniveau	
	abgebender Netzbetreiber [EUR]	Teilnetz [EUR]
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 1 ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 2 ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 3 ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 4 ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 5 ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 6 ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 6a ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 7 ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 8 ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 9 ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 10 ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 11 ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 12a ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 13 ARegV		
§ 11 Abs. 2 Satz 1, Nr. 17 ARegV		
Summe		

5. Ermittlung des übergelassenen Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze

Bezeichnung	2019 [EUR]	2020 [EUR]	2021 [EUR]	2022 [EUR]	2023 [EUR]
EOG des abgebenden Netzbetreibers					
vorgel. Netzkosten des abg. Netzbetreibers					
vNE des abg. Netzbetreibers					
EOG ohne vorgel. NK + vNE des abg. NB					
Kapitalkostenfaktor: KKÜN, I/ KKI					
EOG für das übergelassene Teilnetz	447.593	446.585	435.414	435.078	437.410

Informatorisch: Herleitung der Anpassungen der Netzbetreiber aufgrund von VPI-Aktualisierungen						
Bezeichnung	Basisjahr	2019	2020	2021	2022	2023
VPI-Annahmen im Ausgangsbeschluss						
tatsächlicher VPI - Basisjahr 2010 (bis EOG 2019)						
Anteil der EOG des abgebenden NB, die auf den VPI entfällt [EUR]						
Kapitalkostenfaktor: KKÜN, I/ KKI						
Anteil VPI an der übergelassenen EOG mit alter Reihe [EUR]						
Anteil VPI an der übergelassenen EOG mit tatsächlicher Reihe [EUR]						
Anpassung aufgrund VPI-Aktualisierungen [EUR]						

Ermittlung der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung des übergehenden Teilnetzes				
Position im EHB	Bezeichnung	Anfangsbestand BNetzA [EUR]	Endbestand BNetzA [EUR]	Berechnung der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung mit anerkannten Beträgen [EUR]
1.	Eigenkapitalquote gem. § 6 StromNEV			
2.	Fremdkapitalquote gem. § 6 StromNEV			
3.	Kalkulatorische Restwerte des Anlagevermögens			
3.1.	Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen für Altanlagen			
3.1.1.	Altanlagen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (AK/HK)			
3.1.1.3.	Kalk. Restwerte des Sachanlagevermögens zu AK/HK			
3.1.1.4.	Grundstücke			
3.1.2.	Altanlagen zu Tagesneuwerten (TNW)			
3.1.2.3.	Kalk. Restwerte des Sachanlagevermögens zu TNW			
3.1.2.4.	Grundstücke			
3.2.	Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen für Neuanlagen			
3.2.3.	Kalk. Restwerte des Sachanlagevermögens zu AK/HK			
3.2.4.	Grundstücke			
5.	übriges Vermögen			
6.	Steueranteil der Sonderposten mit Rücklageanteil			
7.	Rückstellungen			
8.	Erhaltene Vorauszahlungen und Anzahlungen von Kunden			
9.	Unverzinsliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
10.	Erhaltene Baukostenzuschüsse einschließlich passivierter Leistungen der Anschlussnehmer zur Erstattung von Netzanschlusskosten			
11.	Sonstige Verbindlichkeiten, die zinslos zur Verfügung stehen			
12.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
ZS 2	Abzugskapital			
13.	verzinsliches Fremdkapital			
14.	Betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 6 StromNEV			
15.	Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 6 StromNEV			
16.	tatsächliche Eigenkapitalquote gem. § 6 StromNEV			
17.	Eigenkapitalquote gem. § 6 StromNEV			
18.	Betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 7 StromNEV			
19.	Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 StromNEV			
20.	tatsächliche Eigenkapitalquote gem. § 7 StromNEV			
21.	Eigenkapitalquote gem. § 7 StromNEV			
22.	Anteil Neuanlagen an SAV			
23.	Eigenkapital <40%			
24.	davon Neuanlagen			
25.	davon Altanlagen			
26.	Eigenkapital >40%			
27.	Eigenkapitalzinssatz für Neuanlagen	6,91%		
28.	Eigenkapitalzinssatz für Altanlagen	5,12%		
29.	Zinssatz für überschüssenden EK-Anteil >40%	2,72%		
31.	Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung			

Berechnung der kalkulatorischen Gewerbesteuer		
1.	Steuermesszahl (§ 11 Abs. 2 GewStG)	3,5%
2.	Hebesatz (§ 16 GewStG)	414%
3.	kalkulatorische Gewerbesteuer	

Verlustenergie des übergehenden Teilnetzes		
Bezeichnung	Einheit	Wert
Kosten in der Ausgangsbasis der 3. Regulierungsperiode für das übergehende Teilnetz	EUR	63.746
Den Kosten zu Grunde liegende Menge für das übergehende Teilnetz	kWh	1.140.456

Darstellung des SAV - Gesamt											
Berechnung der kalkulatorischen Restwerte und der kalkulatorischen Abschreibungen											
Anlagen- gruppend	Anlagengruppe	Anschaf- fungsjahr	für die Ermittlung der kalk. Abschr. verwendete AK/HK [EUR]	angewendete Nutzungsdauer [Jahre]	Faktor	Restwerte				Abschreibungen	
						Anfangsbestand zu AK/HK [EUR]	Anfangsbestand zu TNW [EUR]	Endbestand zu AK/HK [EUR]	Endbestand zu TNW [EUR]	zu AK/HK [EUR]	zu TNW [EUR]
3	Kabel Mittelspannungsnetz	2016	10.960	40	1,0000	10.960	10.960	10.686	10.686	274	274
3	Kabel Mittelspannungsnetz	2014	5.361	40	1,0000	5.093	5.093	4.959	4.959	134	134
3	Kabel Mittelspannungsnetz	2013	9.217	40	1,0000	8.525	8.525	8.295	8.295	230	230
3	Kabel Mittelspannungsnetz	2007	124.868	40	1,0000	96.773	96.773	93.651	93.651	3.122	3.122
3	Kabel Mittelspannungsnetz	2005	4.561	40	1,1733	3.307	3.880	3.193	3.746	114	134
3	Kabel Mittelspannungsnetz	2003	5.689	40	1,1645	3.840	4.472	3.698	4.306	142	166
3	Kabel Mittelspannungsnetz	2002	36.052	40	1,1511	23.433	26.974	22.532	25.937	901	1.037
3	Kabel Mittelspannungsnetz	1999	27.233	35, ab 2000 40	1,1658	15.601	18.188	14.923	17.397	678	791
3	Kabel Mittelspannungsnetz	1998	75.111	35, ab 2000 40	1,1547	41.000	47.343	39.137	45.191	1.864	2.152
3	Kabel Mittelspannungsnetz	1990	690.826	35, ab 2000 40	1,0620	230.275	244.552	213.827	227.084	16.448	17.468
3	Kabel Mittelspannungsnetz	1982	30.294	35, ab 2000 40	1,2122	4.013	4.865	3.344	4.054	669	811
3	Kabel Mittelspannungsnetz	1981	95.080	35, ab 2000 40	1,2148	10.349	12.572	8.279	10.057	2.070	2.514
3	Kabel Mittelspannungsnetz	1977	9.745	35, ab 2000 40	1,5300	197	301	0	0	197	301
4	Kabel 1 kV	2016	7.894	40	1,0000	7.894	7.894	7.696	7.696	197	197
4	Kabel 1 kV	2015	7.811	40	1,0000	7.616	7.616	7.420	7.420	195	195
4	Kabel 1 kV	2014	31.445	40	1,0000	29.873	29.873	29.087	29.087	786	786
4	Kabel 1 kV	2013	1.036	40	1,0000	958	958	932	932	26	26
4	Kabel 1 kV	2012	5.438	40	1,0000	4.894	4.894	4.758	4.758	136	136
4	Kabel 1 kV	2011	12.479	40	1,0000	10.919	10.919	10.607	10.607	312	312
4	Kabel 1 kV	2010	25.472	40	1,0000	21.651	21.651	21.015	21.015	637	637
4	Kabel 1 kV	2009	11.603	40	1,0000	9.572	9.572	9.282	9.282	290	290
4	Kabel 1 kV	2008	17.827	40	1,0000	14.261	14.261	13.816	13.816	446	446
4	Kabel 1 kV	2007	17.762	40	1,0000	13.766	13.766	13.322	13.322	444	444
4	Kabel 1 kV	2006	2.568	40	1,0000	1.926	1.926	1.862	1.862	64	64
4	Kabel 1 kV	2005	47.176	40	1,1733	34.202	40.130	33.023	38.746	1.179	1.384
4	Kabel 1 kV	2004	51.635	40	1,1645	36.145	42.091	34.854	40.587	1.291	1.503
4	Kabel 1 kV	2003	80.676	40	1,1645	54.457	63.415	52.440	61.066	2.017	2.349
4	Kabel 1 kV	2002	68.893	40	1,1511	44.780	51.547	43.058	49.564	1.722	1.983
4	Kabel 1 kV	2001	15.961	40	1,1391	9.976	11.363	9.577	10.909	399	455
4	Kabel 1 kV	2000	21.007	40	1,1356	12.604	14.314	12.079	13.717	525	596
4	Kabel 1 kV	1999	75.559	25, ab 2000 40	1,1658	42.778	49.871	40.918	47.702	1.860	2.168
4	Kabel 1 kV	1998	59.954	25, ab 2000 40	1,1547	31.934	36.874	30.482	35.198	1.452	1.676
4	Kabel 1 kV	1997	32.572	25, ab 2000 40	1,1333	16.268	18.437	15.494	17.559	775	878
4	Kabel 1 kV	1996	204.296	25, ab 2000 40	1,0861	95.338	103.547	90.571	98.369	4.767	5.177
4	Kabel 1 kV	1995	120.234	25, ab 2000 40	1,0398	52.216	54.294	49.468	51.437	2.748	2.858
4	Kabel 1 kV	1994	87.137	25, ab 2000 40	1,0281	35.060	36.045	33.112	34.042	1.948	2.002
4	Kabel 1 kV	1993	161.147	25, ab 2000 40	1,0195	59.771	60.936	56.255	57.352	3.516	3.584
4	Kabel 1 kV	1992	178.468	25, ab 2000 40	1,0111	60.679	61.353	56.887	57.518	3.792	3.835
4	Kabel 1 kV	1991	200.353	25, ab 2000 40	1,0300	62.045	63.906	57.908	59.646	4.136	4.260
4	Kabel 1 kV	1990	152.015	25, ab 2000 40	1,0620	42.564	45.203	39.524	41.974	3.040	3.229
4	Kabel 1 kV	1989	97.168	25, ab 2000 40	1,0630	24.393	25.929	22.516	23.935	1.876	1.995
4	Kabel 1 kV	1988	97.201	25, ab 2000 40	1,0948	21.662	23.716	19.857	21.739	1.805	1.976
4	Kabel 1 kV	1987	156.211	25, ab 2000 40	1,1415	30.548	34.870	27.771	31.700	2.777	3.170
4	Kabel 1 kV	1986	135.463	25, ab 2000 40	1,1560	22.924	26.501	20.632	23.851	2.292	2.650
4	Kabel 1 kV	1985	109.824	25, ab 2000 40	1,1439	15.815	18.090	14.057	16.080	1.757	2.010
4	Kabel 1 kV	1984	38.040	25, ab 2000 40	1,1584	4.565	5.288	3.994	4.627	571	661
4	Kabel 1 kV	1983	56.607	25, ab 2000 40	1,1821	5.513	6.517	4.725	5.586	788	931

Anlagen-gruppelD	Anlagengruppe	Anschaf-fungsjahr	für die Ermittlung der kalk. Abschr. verwendete AK/HK [EUR]	angewendete Nutzungsdauer [Jahre]	Faktor	Restwerte				Abschreibungen	
						Anfangsbestand zu AK/HK [EUR]	Anfangsbestand zu TNW [EUR]	Endbestand zu AK/HK [EUR]	Endbestand zu TNW [EUR]	zu AK/HK [EUR]	zu TNW [EUR]
4	Kabel 1 kV	1982	52.376	25, ab 2000 40	1,2122	4.000	4.848	3.333	4.040	667	808
4	Kabel 1 kV	1981	118.881	25, ab 2000 40	1,2148	6.793	8.252	5.435	6.602	1.359	1.650
4	Kabel 1 kV	1980	88.703	25, ab 2000 40	1,2566	3.548	4.459	2.661	3.344	887	1.115
4	Kabel 1 kV	1979	92.036	25, ab 2000 40	1,3713	2.325	3.188	1.550	2.126	775	1.063
4	Kabel 1 kV	1978	55.851	25, ab 2000 40	1,4925	745	1.111	372	556	372	556
4	Kabel 1 kV	1977	64.368	25, ab 2000 40	1,5300	303	463	0	0	303	463
5	Kabel Abnehmeranschlüsse	2016	56.138	35	1,0000	56.138	56.138	54.534	54.534	1.604	1.604
5	Kabel Abnehmeranschlüsse	2015	43.753	35	1,0000	42.503	42.503	41.253	41.253	1.250	1.250
5	Kabel Abnehmeranschlüsse	2014	56.101	35	1,0000	52.895	52.895	51.292	51.292	1.603	1.603
5	Kabel Abnehmeranschlüsse	2013	11.382	35	1,0000	10.407	10.407	10.082	10.082	325	325
5	Kabel Abnehmeranschlüsse	2012	18.552	35	1,0000	16.431	16.431	15.901	15.901	530	530
5	Kabel Abnehmeranschlüsse	2011	18.841	35	1,0000	16.149	16.149	15.611	15.611	538	538
5	Kabel Abnehmeranschlüsse	2010	31.040	35	1,0000	25.719	25.719	24.832	24.832	887	887
5	Kabel Abnehmeranschlüsse	2009	11.420	35	1,0000	9.136	9.136	8.810	8.810	326	326
5	Kabel Abnehmeranschlüsse	2008	35.541	35	1,0000	27.417	27.417	26.402	26.402	1.015	1.015
5	Kabel Abnehmeranschlüsse	2007	8.807	35	1,0000	6.542	6.542	6.290	6.290	252	252
5	Kabel Abnehmeranschlüsse	2006	9.746	35	1,0000	6.961	6.961	6.683	6.683	278	278
7	Freileitungen Mittelspannungsnetz	1993	3.218	30	1,1323	751	850	644	729	107	121
7	Freileitungen Mittelspannungsnetz	1990	15.185	30	1,2173	2.025	2.465	1.519	1.848	506	616
7	Freileitungen Mittelspannungsnetz	1989	5.723	30	1,2544	572	718	382	479	191	239
7	Freileitungen Mittelspannungsnetz	1988	6.525	30	1,2861	435	559	217	280	217	280
7	Freileitungen Mittelspannungsnetz	1987	2.642	30	1,3161	88	116	0	0	88	116
15	Ortsnetzstationen	2016	32.767	30	1,0000	32.767	32.767	31.674	31.674	1.092	1.092
15	Ortsnetzstationen	2015	39.306	30	1,0000	37.996	37.996	36.686	36.686	1.310	1.310
15	Ortsnetzstationen	2014	17.183	30	1,0000	16.038	16.038	15.465	15.465	573	573
15	Ortsnetzstationen	2012	15.338	30	1,0000	13.293	13.293	12.782	12.782	511	511
15	Ortsnetzstationen	2010	9.958	30	1,0000	7.967	7.967	7.635	7.635	332	332
15	Ortsnetzstationen	2007	4.729	30	1,0000	3.310	3.310	3.152	3.152	158	158
15	Ortsnetzstationen	2006	5.685	30	1,0000	3.790	3.790	3.600	3.600	189	189
15	Ortsnetzstationen	2004	18.000	30	1,1937	10.800	12.892	10.200	12.176	600	716
15	Ortsnetzstationen	2003	23.549	30	1,2045	13.344	16.073	12.559	15.128	785	945
15	Ortsnetzstationen	2002	20.124	30	1,2142	10.733	13.032	10.062	12.217	671	814
15	Ortsnetzstationen	1999	38.335	20, ab 2000 30	1,2485	16.326	20.382	15.070	18.815	1.256	1.568
15	Ortsnetzstationen	1998	11.237	20, ab 2000 30	1,2340	4.334	5.349	3.973	4.903	361	446
15	Ortsnetzstationen	1996	29.450	20, ab 2000 30	1,2269	9.062	11.118	8.155	10.006	906	1.112
15	Ortsnetzstationen	1995	16.311	20, ab 2000 30	1,2059	4.404	5.311	3.915	4.721	489	590
15	Ortsnetzstationen	1994	23.929	20, ab 2000 30	1,2240	5.583	6.834	4.885	5.980	698	854
15	Ortsnetzstationen	1991	32.304	20, ab 2000 30	1,2848	4.230	5.435	3.384	4.348	846	1.087
15	Ortsnetzstationen	1989	12.366	20, ab 2000 30	1,3820	879	1.214	586	809	293	405
15	Ortsnetzstationen	1987	47.358	20, ab 2000 30	1,4402	975	1.404	0	975	1.404	1.404
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	2010	8.527	30	1,0000	6.821	6.821	6.537	6.537	284	284
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	2006	9.640	30	1,0000	6.427	6.427	6.106	6.106	321	321
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	2005	8.943	30	1,1223	5.664	6.357	5.366	6.022	298	335
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	2003	4.590	30	1,1816	2.601	3.073	2.448	2.893	153	181
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	2002	5.836	30	1,1995	3.113	3.734	2.918	3.500	195	233
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	2001	9.616	30	1,1926	4.808	5.734	4.488	5.352	321	382
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	1999	7.194	20, ab 2000 30	1,2537	3.064	3.841	2.828	3.545	236	295
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	1998	6.277	20, ab 2000 30	1,2356	2.421	2.992	2.219	2.742	202	249
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	1993	3.888	20, ab 2000 30	1,2537	769	964	659	826	110	138
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	1992	11.900	20, ab 2000 30	1,2552	1.947	2.444	1.623	2.037	325	407
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	1991	4.607	20, ab 2000 30	1,2739	603	768	483	615	121	154
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	1989	9.062	20, ab 2000 30	1,3213	644	851	429	567	215	284

Anlagen- gruppelD	Anlagengruppe	Anschaf- fungsjahr	für die Ermittlung der kalk. Abschr. verwendete AK/HK [EUR]	angewendete Nutzungsdauer [Jahre]	Faktor	Restwerte				Abschreibungen	
						Anfangsbestand zu AK/HK [EUR]	Anfangsbestand zu TNW [EUR]	Endbestand zu AK/HK [EUR]	Endbestand zu TNW [EUR]	zu AK/HK [EUR]	zu TNW [EUR]
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	1988	7.672	20, ab 2000 30	1,3562	341	462	170	231	170	231
22	Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschrä	1987	10.303	20, ab 2000 30	1,3762	212	292	0	0	212	292
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2015	157	20	1,0000	149	149	141	141	8	8
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2014	997	20	1,0000	897	897	847	847	50	50
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2013	2.941	20	1,0000	2.500	2.500	2.353	2.353	147	147
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2012	1.979	20	1,0000	1.584	1.584	1.485	1.485	99	99
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2011	5.499	20	1,0000	4.124	4.124	3.849	3.849	275	275
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2010	4.157	20	1,0000	2.910	2.910	2.702	2.702	208	208
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2009	2.268	20	1,0000	1.474	1.474	1.361	1.361	113	113
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2008	1.835	20	1,0000	1.101	1.101	1.009	1.009	92	92
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2007	5.824	20	1,0000	3.203	3.203	2.912	2.912	291	291
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2006	3.295	20	1,0000	1.647	1.647	1.483	1.483	165	165
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2005	2.388	20	1,1223	1.075	1.206	955	1.072	119	134
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2004	3.554	20	1,1655	1.421	1.657	1.244	1.450	178	207
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2003	4.156	20	1,1816	1.455	1.719	1.247	1.473	208	246
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2002	9.852	20	1,1995	2.956	3.545	2.463	2.954	493	591
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2001	21.695	20	1,1926	5.424	6.468	4.339	5.175	1.085	1.294
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	2000	12.469	20	1,2311	2.494	3.070	1.870	2.303	623	768
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	1999	27.124	15, ab 2000 20	1,2537	3.997	5.011	2.665	3.341	1.332	1.670
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	1998	18.647	15, ab 2000 20	1,2356	1.796	2.219	898	1.109	898	1.109
23	Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfä	1997	1.999	15, ab 2000 20	1,2356	94	116	0	0	94	116

Kapitalkostenabzug gem. § 6 Abs. 3 ARegV																
Ziffer	Bezeichnung	Wertansätze in der Kostenprüfung		Wertansätze fortgeschrieben						Mittelwert/Jahreswerte						
		31.12.2015 [EUR]	31.12.2016 [EUR]	31.12.2018 [EUR]	31.12.2019 [EUR]	31.12.2020 [EUR]	31.12.2021 [EUR]	31.12.2022 [EUR]	31.12.2023 [EUR]	2018 [EUR]	2019 [EUR]	2020 [EUR]	2021 [EUR]	2022 [EUR]	2023 [EUR]	
I Kalkulatorische Abschreibungen (Anlage 2a zur ARegV, Abs. 4 Nr. 1)																
1	für Altanlagen zu AK/HK, Anschaffungsjahr < 2006										91.055	84.723	82.708	77.226	75.074	73.881
2	für Altanlagen zu TNW, Anschaffungsjahr < 2006										102.989	94.460	91.962	85.262	82.645	81.210
3	für Neuanlagen zu AK/HK, Anschaffungsjahr 2007 - 2016										21.103	21.103	21.103	21.103	21.103	21.103
4	für Neuanlagen zu AK/HK, Anschaffungsjahr = 2008										1.018	1.018	1.018	1.018	1.018	1.018
5	für Neuanlagen zu AK/HK, aus Investbudget / -maßnahme										0	0	0	0	0	0
6	für immaterielles Anlagevermögen, Anschaffungsjahr 2007 - 2016										0	0	0	0	0	0
7	für immaterielles Anlagevermögen, Anschaffungsjahr <= 2006										0	0	0	0	0	0
8	Kalkulatorische Abschreibungen nach § 6 StromNEV i.V.m. § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)										117.950	110.739	108.530	102.562	100.224	98.922
II Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung (Anlage 2a zur ARegV, Abs. 4 Nr. 2-b)																
0	EK-Quote nach § 6 StromNEV															
1.1.	Altanlagen zu AK/HK	1.312.708	1.221.653	1.042.457	957.734	875.028	797.802	722.728	648.867	760.308	600.057	549.829	501.849	456.159	411.479	
1.1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.1.2.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.480	2.480	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.1.3.	Sachanlagevermögen zu AK/HK	1.297.405	1.206.349	1.020.634	944.911	862.205	784.079	709.005	636.044	759.308	599.957	549.829	501.849	456.159	411.479	
1.1.4.	Grundstücke zu AK/HK	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	
1.1.5.	Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.2.	Altanlagen zu TNW	1.455.284	1.352.295	1.151.397	1.056.937	964.975	879.713	797.067	715.858	561.516	441.667	404.382	368.938	335.356	302.585	
1.2.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.2.2.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.480	2.480	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.2.3.	Sachanlagevermögen zu TNW	1.439.980	1.336.991	1.138.573	1.044.113	952.152	866.690	784.244	703.035	559.036	439.187	404.382	368.938	335.356	302.585	
1.2.4.	Grundstücke zu AK/HK	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	12.823	
1.2.5.	Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.3.	Neuanlagen zu AK/HK	662.978	640.857	596.614	574.493	552.372	530.250	508.129	486.008	651.918	648.863	647.845	646.826	645.808	644.790	
1.3.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.3.1.a	davon AJ 2007-2016 (Übergangssockel)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.3.1.b	davon AJ = 2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.3.2.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.3.3.	Sachanlagevermögen zu AK/HK	662.978	640.857	596.614	574.493	552.372	530.250	508.129	486.008	651.918	648.863	647.845	646.826	645.808	644.790	
1.3.3.a	davon AJ 2007-2016 (Übergangssockel)	642.227	621.124	578.917	557.814	536.711	515.608	494.505	473.402	631.675	631.675	631.675	631.675	631.675	631.675	
1.3.3.b	davon AJ = 2006	20.752	19.733	17.697	16.679	15.660	14.642	13.624	12.606	20.242	17.188	16.170	15.151	14.133	13.115	
1.3.3.c	davon aus Investbudget / -maßnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.3.4.	Grundstücke zu AK/HK	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.3.5.	Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1	kalkulatorisches (Sach)anlagevermögen nach § 7 StromNEV i.V.m. § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)									1.973.741	1.690.587	1.602.056	1.517.613	1.437.323	1.358.854	
1.a	Entwicklung des (Sach)anlagevermögens in % (mit Übergangssockel)										-14,35%	-18,83%	-23,11%	-27,18%	-31,15%	
2	Finanzanlagen	0	0							0	0	0	0	0	0	
3	Bilanzwerte des Umlaufvermögens	0	0							0	0	0	0	0	0	
Ia	Betriebsnotwendiges Vermögen nach § 7 StromNEV i.V.m. § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)									1.973.741	1.690.587	1.602.056	1.517.613	1.437.323	1.358.854	
4	Erhaltene Baukostenzuschüsse einschließlich passivierter Leistungen der Anschlussnehmer zur Erstattung von Netzananschlusskosten	545.082	499.385	410.033	368.416	328.839	291.301	255.804	221.245	522.234	483.999	448.327	434.095	423.102	412.999	
4.a	davon ZJ 2007-2016 (Übergangssockel)	412.625	387.700	337.850	312.925	298.000	263.075	238.150	213.225	400.163	400.163	400.163	400.163	400.163	400.163	
4.b	davon ZJ <= 2006	132.456	111.685	72.182	55.491	40.838	28.226	17.653	8.019	122.071	83.836	48.164	34.532	22.940	12.836	
II.a	Abzugskapital exkl. BKZ/NAKB	438.114	438.114							438.114	375.262	355.611	336.867	319.045	301.627	
II.	Abzugskapital i.V.m. § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel für BKZ)	983.196	937.500							990.348	839.261	803.938	771.562	742.147	714.626	
III.	Verzinsliches Fremdkapital	1.858	1.858							1.858	1.592	1.508	1.429	1.353	1.279	
IV.	Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 StromNEV i.V.m. § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)									1.011.535	849.734	798.609	744.622	693.823	642.948	
V.	Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 StromNEV bei einer Quote von 40 %									789.497	676.235	640.822	607.045	574.929	543.541	
V.a	davon entfallend auf Altanlagen									528.730	416.690	381.964	348.315	316.606	285.625	
V.b	davon entfallend auf Neuanlagen									260.767	259.545	258.858	258.731	258.323	257.916	
V.c	Betriebsnotwendiges Eigenkapital gemäß § 7 StromNEV über einer Quote von 40 %									222.039	173.499	157.787	137.577	118.894	99.407	
VI.a	Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung bis zu einer Quote von 40 % - davon entfallend auf Altanlagen	5,12%								27.071	21.335	19.542	17.834	16.210	14.624	
VI.b	Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung bis zu einer Quote von 40 % - davon entfallend auf Neuanlagen	6,91%								18.019	17.935	17.906	17.878	17.850	17.822	
VI.c	Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung über einer Quote von 40 %	2,72%								6.039	4.719	4.237	3.742	3.234	2.704	
VI.	Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung GESAMT i.V.m. § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)									51.129	43.988	41.686	39.454	37.294	35.150	

Kapitalkostenabzug gem. § 6 Abs. 3 ARegV															
Ziffer	Bezeichnung	Wertansätze in der Kostenprüfung		Wertansätze fortgeschrieben					Mittelwerte/Jahreswerte						
		31.12.2015 [EUR]	31.12.2016 [EUR]	31.12.2018 [EUR]	31.12.2019 [EUR]	31.12.2020 [EUR]	31.12.2021 [EUR]	31.12.2022 [EUR]	31.12.2023 [EUR]	2018 [EUR]	2019 [EUR]	2020 [EUR]	2021 [EUR]	2022 [EUR]	2023 [EUR]
III Kalkulatorische Gewerbesteuer (Anlage 2a zur ARegV, Abs. 4 Nr. 9)															
I.a.	Hebesatz		414%												
I.b.	Steuermesszahl		3,5%												
I.c.	Gewerbesteuersatz		14,49%												
II.	Kalkulatorische Gewerbesteuer									7.409	6.375	6.041	5.718	5.405	5.094
IV Fremdkapitalzinsen i.V.m. § 34 Abs. 5 ARegV															
I.a.	Fremdkapitalzinsen		761												
I.b.	Anteil dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten		0												
II.	Fremdkapitalzinsen i.V.m. § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)									761	652	618	585	554	524
V Kapitalkosten (= I + II + III + IV)															
Kapitalkosten nach § 6 Abs. 3 ARegV i.V.m. § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)															
										177.250	161.754	156.874	148.319	143.477	139.689
Kapitalkostenabzug nach § 6 Abs. 3 ARegV i.V.m. § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)															
											15.497	20.376	26.931	33.774	37.561

Baukostenzuschüsse (KKA b)								
Zugangsjahr	Restwert 31.12.2015 [EUR]	Restwert 31.12.2016 [EUR]	Restwert 31.12.2018 [EUR]	Restwert 31.12.2019 [EUR]	Restwert 31.12.2020 [EUR]	Restwert 31.12.2021 [EUR]	Restwert 31.12.2022 [EUR]	Restwert 31.12.2023 [EUR]
1997	0	0						
1998	4.079	2.040						
1999	6.119	4.079	0					
2000	8.159	6.119	2.040	0				
2001	10.198	8.159	4.079	2.040	0			
2002	12.238	10.198	6.119	4.079	2.040	0		
2003	6.572	5.633	3.755	2.817	1.878	939	0	
2004	27.337	23.920	17.086	13.669	10.252	6.834	3.417	0
2005	39.728	35.314	26.485	22.071	17.657	13.243	8.828	4.414
2006	18.025	16.223	12.618	10.815	9.013	7.210	5.408	3.605
Restwert ohne Übergangssockel	132.456	111.685	72.182	55.491	40.838	28.226	17.653	8.019